



Vorreiter für eine lebendige Erinnerungskultur

Unsere internationale Jugend- und Bildungsarbeit

Inhalt

- 3 Einleitung**
- 5 Friedenspädagogik an Schulen und Hochschulen**
- 5** Kriegsgräberstätten als außerschulische Lernorte
- 6** Internationale Jugendwettbewerbe
- 7** Fortbildungen, Seminare und Studienfahrten für Lehrkräfte
- 9 Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten**
- 9** Geschichte am historischen Ort
- 11** Ysselsteyn
- 12** Lommel
- 13** Niederbronn-les-Bains
- 14** Golm
- 17 Internationale Jugendbegegnungen**
- 17** Aktiv für internationale Verständigung
- 17** Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen
- 19** Gemeinsam für Toleranz und Menschenrechte
- 21 Jugend-, Fachkräfte- und Erwachsenenbildung**
- 25 Programmkoordination Fördermittel**
- 25** Förderung und Partnernetzwerke in der Jugend- und Bildungsarbeit
- 26 Den Volksbund kontaktieren**

Titelseite:

 Volksbund



Einleitung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. begreift Kriegsgräberstätten als transnationale Lern- und Begegnungsorte der europäischen Kriegs- und Gewaltgeschichte. Als humanitäre Organisation, die 1919 nach dem Ersten Weltkrieg gegründet wurde, sucht und identifiziert der Volksbund heute im staatlichen Auftrag die deutschen Kriegstoten aus den Weltkriegen und pflegt gemeinsam mit internationalen Partnern 832 Kriegsgräberstätten in 46 Ländern. Er betreut Angehörige und fördert zugleich die internationale Begegnung von Menschen. Außerdem engagiert er sich seit fast 70 Jahren in der Jugend- und Bildungsarbeit, denn bereits 1953 fand die erste Jugendbegegnung an einer Kriegsgräberstätte in Lommel (Belgien) statt.

Heute bringen wir jedes Jahr über 20.000 junge Menschen aus Europa und der Welt zusammen, um gemeinsam ein Zeichen für ein friedliches und tolerantes Miteinander zu setzen. Als einziger Kriegsgräberdienst weltweit betreibt der Volksbund vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten – in den Niederlanden, in Belgien, in Frankreich und an der polnischen Grenze auf der Insel Usedom. An diesen Orten, die alle in unmittelbarer Nähe zu Kriegsgräberstätten liegen, leistet der Volksbund einen engagierten und professionellen Beitrag zur internationalen Verständigung über die Vergangenheit und unser heutiges Zusammenleben in Europa. Denn beides, unser Zusammenleben

und die Verständigung erfordern Mut, Engagement und Kreativität.

Dabei steht für uns der internationale Dialog im Mittelpunkt. Bei unseren Gedenk- und Bildungsveranstaltungen arbeiten wir mit unseren europäischen Nachbarstaaten eng zusammen. Für Schulen und andere Bildungsträger entwickeln wir moderne didaktische Materialien zur Geschichtsvermittlung und Erinnerungskultur. Dazu zählen pädagogische Handreichungen, Ausstellungen und Jugendwettbewerbe. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der politischen Erwachsenenbildung bieten wir praxisnahe Fortbildungen für Multiplikator*innen an. Die Kultusministerkonferenz empfiehlt den Schulen seit 1968 eine Zusammenarbeit mit dem Volksbund. Angesichts aktueller Kriege und humanitärer Notsituationen, in Zeiten von erstarkendem Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit müssen Kriegsgräberstätten als Orte der Erinnerung und Lernorte der Geschichte bewahrt und weiterentwickelt werden. Ihr Potenzial in dieser Hinsicht ist auch vor dem Hintergrund wachsender Europa-Skepsis von enormer Bedeutung. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen unsere Jugend- und Bildungsarbeit vorstellen und Sie herzlich einladen, die vielfältigen Angebote näher kennen zu lernen.

Friedenspädagogik an Schulen und Hochschulen

Kriegsgräberstätten als außerschulische Lernorte

Kriegsgräberstätten versteht der Volksbund als transnationale Orte des Erinnerns und Lernorte der Geschichte, die von jeder Generation aktiv neu interpretiert werden müssen, damit die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft nicht in Vergessenheit geraten. An kaum einem anderen Ort wird die Komplexität der europäischen Geschichts- und Erinnerungskulturen so greifbar wie am Kriegsgrab. Es bietet den idealen Raum, um sich mit den Brüchen der deutschen Geschichte und deren Folgen für die Gegenwart vertraut zu machen. Die Auseinandersetzung mit Einzelschicksalen und die Erinnerung an die dort ruhenden heterogenen Opfergruppen und Täterbiografien stehen dabei im Mittelpunkt unserer pädagogischen Konzepte. Diese orientieren sich an den Leitlinien der Multiperspektivität, Diversität und Demokratiebildung sowie einem zeitgemäßen Umgang mit Medien, Methoden

und Sprache. Für Schulen und andere Bildungsträger entwickeln wir eigene Bildungsmaterialien zur Geschichtsvermittlung und Erinnerungskultur, die sich an die Sekundarstufen I und II richten.

Unsere Schul- und Bildungsreferent*innen in den Landes- und Bezirksverbänden unterstützen bundesweit Schulen mit Unterrichtseinheiten und Projektfahrten zu friedenspädagogischen Themen. Sie begleiten Schulprojekte auf Kriegsgräberstätten in den 16 Bundesländern und im Ausland. Dazu gehört sowohl die Spurensuche zu Einzelschicksalen als auch die Anfertigung von Geschichts- und Erinnerungstafeln. Die Schüler*innen erforschen dabei unter Anleitung ihrer Lehrkräfte die Geschichte lokaler Kriegsgräberstätten und halten die Ergebnisse auf Informationstafeln fest. Diese werden mit kommunaler

Unsere schulische Bildungsarbeit umfasst

- Kriegsgräberstätten als interaktive Lernorte
- thematische Ausstellungen mit Begleitmaterialien
- pädagogische Handreichungen aus der Reihe „Beispiele Praxis“
- Jugendwettbewerbe
- Fortbildungen für Lehrkräfte



Volksbund

Unterstützung aufgestellt und machen somit die Kriegsgräberstätte zu einem Lernort regionaler und transnationaler Geschichte. Digitale Anwendungen und Lernmaterialien bieten weitere pädagogische Zugänge zu Kriegsgräberstätten im In- und Ausland.

Zu den schulischen Angeboten zählen beispielsweise die Recherche von bisher namenlosen Kriegsgefangenen und

Zwangsarbeiter*innen auf Friedhöfen in Deutschland und die anschließende Gestaltung von Namensziegeln. Weitere interaktive Angebote der Bildungsarbeit des Volksbundes sind die Bereitstellung und didaktische Begleitung von historischen Ausstellungen an Schulen sowie die inhaltliche Vor- und Nachbereitung von Fahrten zu unseren vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten im In- und Ausland.

Internationale Jugendwettbewerbe

Für junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren schreibt der Volksbund jährlich Wettbewerbe aus, wie z. B. den deutsch-französischen Comic-Wettbewerb. Dieser wird gemeinsam mit der französischen Partnerorganisation „Office national des anciens combattants et victimes de guerre“ (ONACVG) organisiert. Comics lassen sich sowohl als Mittel zur Motivation und Illustration als auch zur Kompetenzerweiterung im ästhetischen, sprachlichen und historisch-politischen Bereich

nutzen. Dabei entfalten die Analyse von Comics, aber auch die eigene Zeichnung ein didaktisches Potenzial und erreichen Jugendliche unterschiedlicher sozialer Hintergründe. Eine deutsch-britische Kooperation besteht zudem beim Jugend kreativwettbewerb „Never Such Innocence“. Die Jugendlichen werden dazu motiviert, in ihrer persönlichen Umgebung nach Geschichten und Schicksalen zu suchen und diese kreativ in Wort und Bild darzustellen.

Fortbildungen, Seminare und Studienfahrten für Lehrkräfte

Für pädagogische Fachkräfte an Schulen, Universitäten, Volkshochschulen oder anderen Bildungsinstitutionen bieten wir Fortbildungen regional und bundesweit sowie in unseren Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten an. Am Beispiel von Kriegsgräberstätten werden friedens- und gedenkstättenpädagogische Methoden vorgestellt und erprobt, um das Potenzial dieser Orte für den Unterricht zu erkunden und nutzbar zu machen. Die geschichtsdidaktisch begleiteten Fortbildungsangebote nehmen verschiedene außerschulische Lernorte in den Blick und bieten ein Forum, um sich mit Fachkräften der Schul- und Bildungsarbeit praxisnah auszutauschen. Gemeinsam entwickeln wir Ansätze für Unterricht und Bildungsarbeit und beraten über Möglichkeiten der Kooperation bei der Umsetzung regionalspezifischer Bildungsangebote des Volksbundes.

Unsere Bildungsangebote richten sich an unterschiedliche Jahrgänge aller Schulformen, sie unterscheiden sich dabei je nach Bundesland. Für vertiefende Informationen wenden Sie sich bitte an:

[www.volksbund.de/
landesverbaende](http://www.volksbund.de/landesverbaende)

Für Schulen und andere Bildungsträger entwickelt der Volksbund eigene pädagogische Materialien zur Geschichtsvermittlung und Erinnerungskultur. Diese Bildungspakete umfassen pädagogische Handreichungen, Ausstellungen und Lernmaterialien zu unterrichtsrelevanten Themen, u. a. zum Ersten Weltkrieg, den Menschenrechten, Zwangsmigrationen, dem Kriegsende 1945 und der europäischen Integration. Weitere Informationen erhalten Sie hier:

[www.volksbund.de/
paedagogische-materialien](http://www.volksbund.de/paedagogische-materialien)

KONTAKT

Fachbereich Friedenspädagogisches
Arbeiten an Schulen und Hochschulen
Tel: + 49 (0) 30 230936-58
E-Mail: schule@volksbund.de

www.volksbund.de/schule



Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten

Geschichte am historischen Ort

Vier Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten, kurz JBS, betreibt der Volksbund in Deutschland und seinen Nachbarländern: Ysselsteyn in den Niederlanden, Lommel in Belgien, Niederbronn-les-Bains in Frankreich und Kamminke auf der Insel Usedom. Jede JBS liegt in unmittelbarer Nachbarschaft einer bedeutsamen Kriegsgräberstätte und in Grenznähe zu Deutschland bzw. Polen. Die Häuser sind daher allesamt geprägt von einer historisch spannenden Lokalgeschichte inmitten großartiger Landschaften und richten ihre pädagogischen Angebote schwerpunktmäßig an der Auseinandersetzung mit geschichtlichen, erinnerungskulturellen und gegenwartsrelevanten Themen der historisch-politischen und interkulturellen Bildung aus.

Es gibt viele Gründe, eine JBS zu besuchen: Bei einer Klassenfahrt lässt sich eine Bildungsexkursion mit einem attraktiven Freizeitprogramm verbinden, Jugendgruppen können in außerschulischen Formaten Projekte zu verschiedenen Themen verwirklichen. Multiplikator*innen und Fachkräften stehen die Häuser zur Durchführung von Tagungen, Seminaren und Workshops zur

Verfügung, letztere bieten dafür die geeignete räumliche und technische Ausstattung. Auch Vereine und Gruppen der Erwachsenenbildung sind herzlich willkommen und können eigene Veranstaltungen, auf Wunsch auch mit Unterstützung unserer Bildungsreferent*innen vor Ort durchführen. Alle JBS verfügen über eine praktische und funktionale Zimmerausstattung und bieten Gerichte der regionalen Küche in Vollverpflegung an. Nicht zuletzt gibt es an jeder JBS direkt vor der Haustür eine Vielzahl an Möglichkeiten, die Umgebung zu entdecken, etwa durch den Besuch weiterer historisch interessanter Stätten wie z. B. Museen und Gedenkstätten, durch die Erkundung von Sehenswürdigkeiten nahe gelegener europäischer Metropolen, die Nutzung von Freizeit- und Sporteinrichtungen oder einfach den Genuss von Landschaft und Natur.

Das Ziel unserer Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten ist es, allen Besuchenden, aber insbesondere jungen Menschen individuelle Zugänge zur Geschichte zu ermöglichen und ihnen anhand von Einzelschicksalen einen differenzierten Blick auf die Kriegs- und Gewalterfahrungen der Weltkriege und ihrer histori-

schen Hintergründe zu eröffnen. Ausflüge in die Umgebung und der Austausch mit anderen jungen Menschen erweitern den Blick auf die Welt und inspirieren zu interkulturellen Entdeckungen.

Jede JBS setzt von der Kriegsgräberstätte ausgehende eigene thematische Schwerpunkte, von denen wir Ihnen hier einige vorstellen wollen. Nähere Informationen erhalten Sie bei den jeweils angegebenen Kontakten. Die Bildungsangebote der JBS im Ausland werden vom Auswärtigen Amt gefördert.

KONTAKT

Fachbereich Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten

Tel.: + 49 (0) 30230936-31

E-Mail: jbs@volksbund.de





Ysselsteyn

JBS Ysselsteyn (Niederlande)

In der reizvollen Natur der Limburgischen Peel liegt die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte JOC Ysselsteyn. Sie befindet sich direkt neben der einzigen deutschen Kriegsgräberstätte in den Niederlanden, die mit fast 32.000 Gräbern die Besuchenden zum Frieden mahnt. Ein neu erbautes Besucherzentrum vermittelt die Geschichte des Ortes in einer modernen Ausstellung. Das anspruchsvolle pädagogische Programm der Jugendbegegnungsstätte und die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten in der näheren Umgebung machen den Ort zum idealen Ziel für Schulexkursionen, Austauschprojekte, Vereinsaktivitäten und viele weitere Anlässe. Die Jugendbegegnungsstätte besteht aus Blockhäusern, die im Halbkreis um eine zentrale Feuerstelle angeordnet sind. Ergänzt werden sie durch ein Hauptgebäude mit Speisesaal, Seminar- und Freizeiträumen sowie durch ein weitläufiges, bewaldetes Außengelände.

Das Bildungsprogramm der JOC Ysselsteyn folgt einem friedenspädagogischen Ansatz. Das Angebot umfasst Methoden der historisch-politischen Bildung und eine große Auswahl von Modulen zu gegenwartsbezogenen Themen, etwa die Vermittlung von Menschenrechten oder Aktionen gegen den Einsatz von Kindersoldaten.

Im Mittelpunkt steht jeweils die Auseinandersetzung mit der Kriegsgräberstätte und den Biografien der Kriegstoten, die als stille Zeitzeugen individuelle Zugänge zur Geschichte ermöglichen. Für Gruppen wird jeweils ein maßgeschneidertes Programm entsprechend ihrer Wünsche und Bedürfnisse erstellt. Ergänzend zu den historischen Themen bereichern auch Fotoprojekte sowie kreative und erlebnispädagogische Elemente das Programmangebot.

KONTAKT

Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Ysselsteyn

Timmermannsweg 75

NL-5813 AM Ysselsteyn

Tel.: +31 (0) 478 230001

E-Mail: info@joc-ysselsteyn.com

www.jbs-ysselsteyn.de

www.facebook.com/jocyssselsteyn



Lommel

„Huis over Grenzen“
JBS Lommel (Belgien)

„Haus über Grenzen hinweg“ oder niederländisch „huis over grenzen“ – so nennt sich die internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte in der flämischen Stadt Lommel im Norden Belgiens. Die Einrichtung liegt direkt an der größten deutschen Kriegsgräberstätte Westeuropas, auf der über 39.000 Kriegstote aus dem Zweiten Weltkrieg auf einer Fläche von 16 Hektar begraben liegen. Die pädagogische Arbeit der JBS Lommel ist eng verwoben mit dem historischen Ort der Kriegsgräberstätte. Im Mittelpunkt stehen die Lebensgeschichten der hier begrabenen Menschen im Zusammenhang mit den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft. Die Auseinandersetzung mit der Geschichte ermöglicht auch ein besseres Verständnis aktueller Konflikte. Dabei zeigen Methoden aus der Erinnerungsarbeit und der Friedenspädagogik den Teilnehmenden auf, wohin übersteigerter Nationalismus führen kann. Die Lage der JBS bietet zudem attraktive Kul-

tur- und Freizeitmöglichkeiten, insbesondere für Menschen, die gerne wandern und Fahrrad fahren. Für interessierte Tagesbesucher bietet die JBS Führungen auf der Kriegsgräberstätte an.

Das Team der JBS Lommel bietet für Schulklassen der Sekundarstufen I und II ein umfangreiches pädagogisches Programm an. Die Teilnehmenden werden in die Programmplanung einbezogen und gestalten eine Woche nach ihren eigenen Bedürfnissen und Erwartungen. Darüber hinaus unterstützen die Mitarbeitenden der JBS gerne bei der Planung von sportlichen Aktivitäten, kulturellen Programmen oder Museumsbesuchen und organisieren Ausflüge in die nähere Umgebung. Jugendliche und junge Erwachsene können sich auch außerschulisch an den Programmen der JBS Lommel beteiligen. In jährlich stattfindenden Sommercamps mit verschiedenen Themenschwerpunkten treffen internationale Begegnung und Austausch auf Spaß und Kreativität.

KONTAKT

Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Lommel
Dodenveldstraat 30
B-3920 Lommel
Tel.: +32 (0) 11 554370
E-Mail: info@overgrenzen.be

www.jbs-lommel.de
www.educationacrossborders.com
www.facebook.com/overgrenzen
www.instagram.com/huisovergrenzen



Niederbronn-les-Bains

Centre International Albert Schweitzer
JBS Niederbronn-les-Bains (Frankreich)

Die JBS Albert Schweitzer ist eine Jugendbegegnungsstätte mit pädagogischen Bildungsangeboten zu geschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Themen in der Trägerschaft des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Die JBS wurde 1994 eingeweiht und befindet sich direkt neben der Kriegsgräberstätte Niederbronn-les-Bains, in der fast 16.000 Kriegstote aus dem Zweiten Weltkrieg bestattet sind. Gelegen im Herzen des Naturparks der Nordvogesen gibt es in der unmittelbaren Umgebung vielfältige Freizeitangebote und Ausflugsmöglichkeiten. Auch die Europastadt Straßburg (Strasbourg) ist nur 45 Autominuten entfernt. Ein 2018 fertiggestelltes Erweiterungsgebäude mit Seminar- und Gruppenräumen bietet ideale Voraussetzungen für Klassenfahrten, Seminare und Gruppenaufenthalte aller Art.

Das deutsch-französische Team der JBS Albert Schweitzer verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Geschichtsvermittlung, der politischen Bildung und der interkulturellen Mediation. Das pädagogische Programm enthält eine große Auswahl an Modulen, die zu einem Aufenthalt „à la carte“ zusammengestellt werden können. Eine Führung über die Kriegsgräberstätte und durch die Ausstellung „Kriegsschicksale“ vermittelt für den Zweiten Weltkrieg relevante Themen greifbar und gegenwartsbezogen anhand von Einzelschicksalen. In Workshops gehen Teilnehmende unter Verwendung historischer Quellen auf Spurensuche. Sprachanimation und erlebnispädagogische Aktivitäten ergänzen das Angebot und sind insbesondere für deutsch-französische Begegnungen empfehlenswert. Kurzaufenthalte, Tagesbesuche und individuelle Projekte werden auf Anfrage ebenfalls gerne betreut.

KONTAKT

Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte
Albert Schweitzer
17, Rue du Cimetière Militaire
F-67110 Niederbronn-les-Bains
Tel.: +33 (0) 38 8808127
E-Mail: zentrum@club-internet.fr

www.jbs-niederbronn.de
www.facebook.com/CentreAlbertSchweitzer



Golm

JBS Golm (Deutschland)

Auf der Sonneninsel Usedom gelegen ist die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte (JBS) Golm des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Ausgangspunkt für erlebnisreiche Projektstage. Das Team der JBS Golm organisiert dafür individuelle Programme mit abwechslungsreichen Aktivitäten und zeitgemäßen Workshops der historisch-politischen Bildung. Die Kriegsgräberstätte Golm, die deutsch-polnische Grenze sowie das Historisch-Technische Museum Peenemünde sind eindrucksvolle Zeugen des Zweiten Weltkriegs. Durch ein ausgewogenes Exkursionsprogramm können Auswirkungen von Gewalt, Diktatur und Krieg direkt vor Ort diskutiert werden. Sich begegnen und gegenseitig schätzen: Ein Aufenthalt in der JBS Golm gibt Gelegenheit, den östlichen Nachbarn im zusammenwachsenden Europa besser kennen zu lernen. Gerne unterstützt die JBS Golm polnische und deutsche Partnerschulen sowie

Vereine bei der Planung und Durchführung von internationalen Begegnungen.

Das deutsch-polnische Team der JBS Golm ist spezialisiert auf die Organisation und Durchführung von interkulturellen Begegnungen im deutsch-polnischen Grenzraum. Die angewendeten Lernmethoden sind multiperspektivisch, partizipativ und dialogorientiert. Programme werden gemeinsam und zielgruppengerecht gestaltet. Thematische Schwerpunkte der friedenspädagogischen Arbeit sind der Zweite Weltkrieg und die damit verbundenen deutschen und polnischen Erinnerungskulturen. Am Beispiel der Kriegsgräberstätte Golm werden anhand biografischer Bezüge Folgen von Ausgrenzung, Hass, Diktatur, Krieg und Menschenrechtsverletzungen veranschaulicht. In spielerischen Inputs und Mini-Sprachkursen werden interkulturelle Fähigkeiten gefördert. Bei einem multimedialen Stadtspiel kann die Vergangenheit und Gegenwart der polnischen Grenzstadt Swinemünde (Świnoujście) entdeckt werden.

KONTAKT

Internationale Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm
Dorfstraße 33
D-17419 Kamminke
Tel.: +49 (0) 38376 2900
E-Mail: info@jbs-golm.de

www.jbs-golm.de
www.facebook.com/JBSGolm



M
E
N
S
C
H
E
N
R
E
C
H
T

Peace KAROL



Internationale Jugendbegegnungen

Aktiv für internationale Verständigung

Wer sich im internationalen Kontext mit der Vergangenheit beschäftigt, setzt sich aktiv für eine friedliche Zukunft, für gegenseitige Verständigung und für Demokratie ein. Dieses Ziel verfolgt der Volksbund im außerschulischen Bereich mit internationalen Jugendbegegnungen. Jugendliche unterschiedlichen Alters verbringen im Sommer ein bis zwei Wochen als internationale Gruppe in der Nähe einer Kriegsgräber- oder Gedenkstätte. Hier lernen sie junge Menschen aus anderen Ländern kennen, erfahren mehr über die Vergangenheit und tragen mit einfachen Pflegearbeiten zum Erhalt der Kriegsgräberstätten bei.

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs entwickelte sich das Format der Workcamps im Volksbund mit dem Ziel, junge Menschen aus den Ländern der ehemaligen Gegner zusammenzubringen und die internationale Verständigung zu för-

dern. Was 1953 im ersten „Jugendlager“ mit Bauarbeiten bei der Errichtung der Kriegsgräberstätte im belgischen Lommel begann, ist heute ein internationales Begegnungsprogramm für junge Leute aus ganz Europa.

Jedes Jahr organisiert der Fachbereich Internationale Jugendbegegnungen rund 40 Projekte in 15 europäischen Ländern, wobei Frankreich, Italien, Polen und Russland die Schwerpunktländer bilden. Die Projekte richten sich an Jugendliche im Alter von 12 bis 26 Jahren. Bei den Projekten im Ausland begegnen die deutschen Teilnehmenden Jugendlichen aus dem Gastgeberland. Die Jugendbegegnungen und Workcamps in Deutschland stehen Jugendlichen aus allen Ländern offen. So kommen häufig sieben Nationen oder mehr zusammen. Pro Jahr begrüßen wir rund 1.000 Teilnehmende.

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

Im Mittelpunkt unserer internationalen Jugendbegegnungen steht die inhaltliche Auseinandersetzung mit den Kriegs- und Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts. Krieg, Gewalt und Tod sind keine einfachen Themen, und dennoch sind

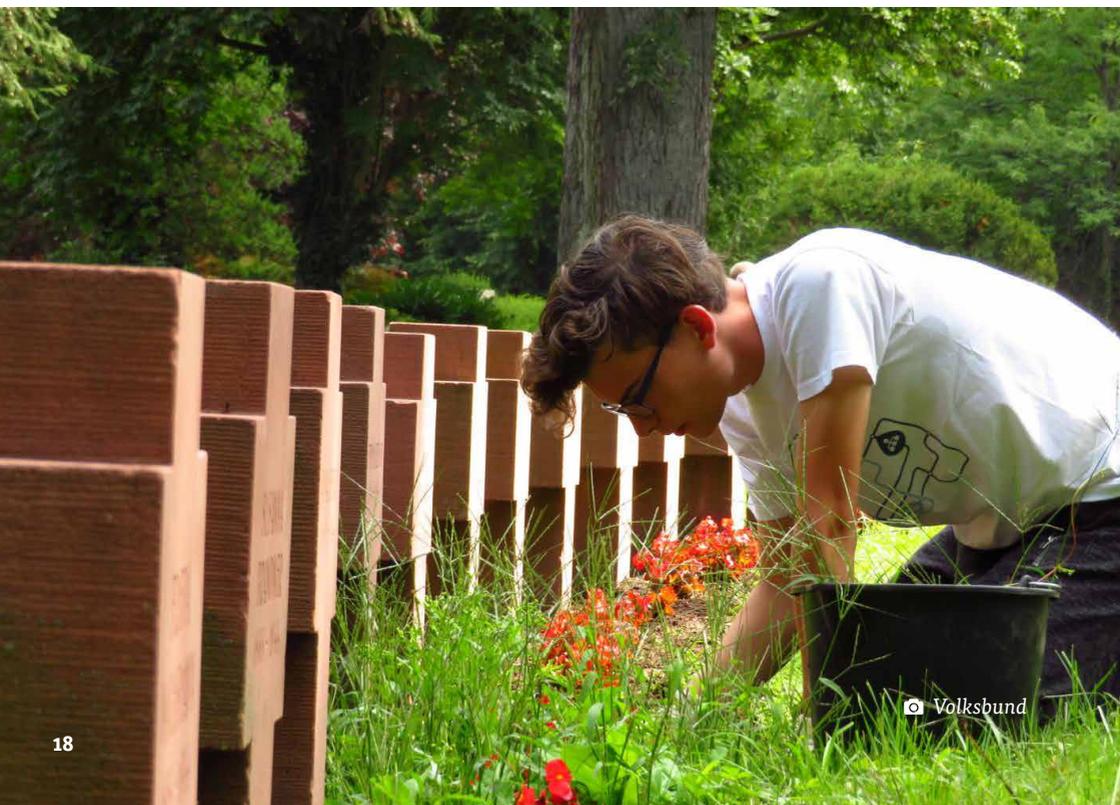
wir täglich mit ihnen konfrontiert.

Auf Kriegsgräberstätten und an Erinnerungsorten erfahren die Teilnehmenden mehr über die Konfliktgeschichte Europas und über die Versöhnung und

Einigung des Kontinents, die in der Gegenwart oftmals als selbstverständlich betrachtet wird. Biographien von Kriegstoten bringen ihnen das Schicksal der Menschen im Krieg näher, verdeutlichen Entbehren, Einschränkungen, Verfolgung, aber auch Verstrickung und Schuld. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, mit Menschenrechten und Demokratie ermutigt sie, ihre gewohnten Denkmuster zu hinterfragen. Sie entwickeln eigene Ideen, wie sie sich heute für ein friedliches Miteinander, für Toleranz und Gleichberechtigung einsetzen können. Die Jugendlichen lernen unterschiedliche Perspektiven kennen und reflektieren den Umgang mit Geschichte und Erinnerung im eigenen Land. Der

internationale Austausch befördert das gemeinsame Gestalten einer zeitgemäßen, transnationalen Erinnerung, die die Kriege und das Leid der Vergangenheit als eine Aufforderung versteht, für Gegenwart und Zukunft Verantwortung zu übernehmen.

Mit praktischen Pflegearbeiten leisten die Teilnehmenden einen wichtigen Beitrag, um Kriegsgräber- und Gedenkstätten als Mahnmale für den Frieden zu erhalten. Sie säubern Grabsteine, ziehen Inschriften nach oder pflegen die Grünanlagen. Im Programmformat „Internationale Jugendbegegnungen“ kommt dieser praktischen Arbeit ein Schwerpunkt zu.



Gemeinsam für Toleranz und Menschenrechte

Durch die Begegnung mit jungen Menschen aus anderen Ländern bauen die Jugendlichen Vorurteile ab. Sie erweitern ihre Sensibilität gegenüber anderen Kulturen und trainieren ihre Fähigkeiten zur Verständigung – eine nachhaltige Erfahrung, die den Respekt und das Interesse für andere auch im Alltag stärkt. Vielfältige methodische Ansätze, gruppenpädagogische Aktivitäten, interkulturelle Begegnungen und eine spannende Freizeitgestaltung sorgen bei allen Jugendbegegnungen und Workcamps für Abwechslung. Die Programme wollen junge Menschen anregen, Fragen zu stellen, zu diskutieren und eigene Möglichkeiten zu entdecken, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren.

Die Jugendbegegnungen leben vom Einsatz der ehrenamtlichen Teamenden. Sie übernehmen Verantwortung für die Teilnehmenden und beteiligen sich an der Programmgestaltung. Ein ausgewogenes Aus- und Fortbildungsprogramm mit mehreren Schulungen im Jahr sichert die hohe Qualität der Veranstaltungen. Neue Teamende sind immer herzlich willkommen.

Die internationalen Jugendbegegnungen werden jedes Jahr im Dezember unter www.volksbund.de/workcamps ausgeschrieben. Auch die Aus- und Fortbildungstermine für Teamende sind dort zu finden. Die Anmeldung zu allen Veranstaltungen erfolgt online.

“

Andrei, 16, Ukraine:

I will remember the first time on the cemetery, the first day of work; because on that day I realized that it does not matter if we are from different countries. We are the same.

“

Anna, 17, Italien:

Ich werde mich immer an das Camp erinnern und an jeden einzelnen Teilnehmenden. Ich habe von allen etwas Neues dazugelernt und ich bin dankbar, dass ich an so einem schönen Projekt teilnehmen konnte. Das Camp hat mich offener gemacht für andere Kulturen und ich hätte nie gedacht, dass ich hier neue Freundschaften schließen könnte.

KONTAKT

Fachbereich Internationale
Jugendbegegnungen
Tel.: +49 (0) 30 230936-84
E-Mail: workcamps@volksbund.de

www.volksbund.de/workcamps



Über Grenzen hinweg:

**Versöhnung
Verständigung
Freundschaft**



Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge



Jugend-, Fachkräfte- und Erwachsenenbildung

Der Fachbereich Jugend-, Fachkräfte- und Erwachsenenbildung (JFEB) betreut die ehrenamtlichen Gremien des Volksbundes, den Bundesjugendarbeitskreis sowie den Bundesausschuss für Jugend- und Bildungsarbeit. Darüber hinaus führt der FB JFEB Einführungsseminare und andere Qualifizierungsangebote für neue ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter*innen durch. Das Angebot richtet sich vor allem an Multiplikator*innen der historisch-politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Themen sind die Vermittlung von Methoden

und Kompetenzen der Bildungsarbeit an Kriegsgräberstätten im In- und Ausland.

Zu den Aufgaben des Fachbereichs zählen darüber hinaus sowohl der Aufbau und die Betreuung des Alumni-Netzwerkes des Volksbundes als auch die Konzeption von Maßnahmen der politischen Erwachsenenbildung. Zunehmend spielen auch digitale Formate eine größere Rolle in der Vermittlungsarbeit. Der Aufgabenbereich umfasst zudem die Betreuung und Qualifizierung der Freiwilligendienstleistenden im Volksbund.

Mit dem Angebot des Fachbereichs wollen wir

- jungen Menschen helfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten
- Informationen über (friedens-)politische Sachverhalte, Strukturen und Zusammenhänge vermitteln
- junge Menschen motivieren, über die eigenen Werte nachzudenken und politische Entscheidungen an Werten zu messen
- dazu motivieren, selbst Positionen für Demokratie, Gerechtigkeit, Friedfertigkeit und Menschenwürde zu beziehen
- zur demokratischen Legitimation für den Erhalt und der gegenwartsorientierten Nutzung von Kriegsgräber- und Gedenkstätten beitragen

Die internationale Zusammenarbeit und die enge Kooperation mit Bildungspartnern prägen die Angebote des Fachbereichs. Die Qualifizierungsangebote finden zumeist an den Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes im In- und Ausland statt.

Der Fachbereich fördert die thematische Öffnung und Erweiterung der Zugänge zu historisch-politischer Bildung, um junge Menschen, aber auch Erwachsene mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen zu erreichen und einzu-beziehen. Die Öffnung zu einer dialogischen Perspektive im Hinblick auf die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Holocaust stellt einen wichtigen Schritt zu einer inklusiven und multiperspektivischen Erinnerungskultur mit europäischer Perspektive dar.

KONTAKT

Fachbereich Jugend-, Fachkräfte- und
Erwachsenenbildung

Tel.: +49 (0) 561 7009-219

E-Mail: jfeb@volksbund.de



© Florin Badau





BERNARD SCHEFFER
1911 - 1915
GUNTHER LOREY
1926 - 1915

FRIEDRICH KRUSE
UNBEKANNTER
SOLDAT

Programmkoordination Fördermittel

Förderung und Partnernetzwerke in der Jugend- und Bildungsarbeit

Der Volksbund arbeitet mit öffentlichen und privaten Zuwendungsgebern zusammen. Dazu zählen die Bundes- und Landesministerien, die bilateralen Jugendwerke sowie zahlreiche Stiftungen und die Europäische Union. Die Programmkoordination Fördermittel fungiert als Zentralstelle in der Verbindung zwischen den Fördermittelgebern der internationalen Jugendarbeit und den Projektverantwortlichen beim Volksbund. Wir beraten unsere Kolleg*innen zu den Programmen und leiten die formalen Förderverfahren. Außerdem unterstützen wir die Antragstellung in allen anderen Bereichen der Jugend- und Bildungsarbeit mit dem Ziel, neue Fördermöglichkeiten zu erschließen. Gefördert werden neben internationalen Workcamps und Jugendbegegnungen auch Fortbildungen für Ehrenamtliche, Studienfahrten für Multiplikator*innen sowie innovative Modellprojekte und Bildungsprojekte der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten des Volksbundes.

Es bestehen inhaltliche Kooperationen mit den Zuwendungsgebern und zentralen Trägerorganisationen im Feld der internationalen und historisch-politischen Jugend- und Erwachsenenbildung im In- und Ausland. Diese trägerüber-

greifenden Kooperationen schlagen sich praktisch in den Jugendbegegnungen, Schulprojekten, Fachkräfteseminaren und der ehrenamtlichen Arbeit nieder. Sie bringen neue Impulse in die inhaltliche und methodische Arbeit des Volksbundes und ermöglichen es, gemeinsame Formen demokratischer Erinnerungskultur zu erarbeiten.

Zusätzlich bestehen Verbindungen von schulischen und außerschulischen Projektformaten sowie eine gemeinsame Arbeit im Bereich der Qualitätsentwicklung und -sicherung. In einigen Feldern entwickelten sich hierdurch ausgereifte internationale Partnerkooperationen, z.B. im Bereich der deutsch-französischen Zusammenarbeit mit der Fédération nationale des Francas (französischer Jugendverband).

KONTAKT

Programmkoordination Fördermittel
E-Mail: programmkoordination@volksbund.de

Den Volksbund kontaktieren

Jugend- und Bildungsarbeit regional und bundesweit

Bundesgeschäftsstelle
Sonnenallee 1, 34266 Niestetal
Hauptstadtbüro Berlin
Lützowufer 1, 10785 Berlin

Abteilung Gedenkkultur und Bildung
Tel.: +49 (0) 30 230936-34
E-Mail: gbg@volksbund.de

Fachbereich Friedenspädagogisches Arbeiten
an Schulen und Hochschulen
Tel.: +49 (0) 30 230936-58
E-Mail: schule@volksbund.de

Fachbereich Jugendbegegnungs- und Bil-
dungsstätten
Tel.: +49 (0) 30 230936-31
E-Mail: jbs@volksbund.de

Fachbereich Internationale Jugendbegegnungen
Tel.: +49 (0) 30 230936-84
E-Mail: workcamps@volksbund.de

Fachbereich Jugend-, Fachkräfte- und
Erwachsenenbildung
Tel.: +49 (0) 561 7009 -219
E-Mail: jfeb@volksbund.de

Baden-Württemberg
Landesgeschäftsstelle
Sigismundstraße 16, 78462 Konstanz
Telefon: +49 (0) 7531 9052-0
E-Mail: lv-konstanz@volksbund.de

Bayern
Landesgeschäftsstelle
Maillingerstraße 24, 80636 München
Telefon: +49 (0) 89 188077
E-Mail: bayern@volksbund.de

Berlin
Kurfürstenstraße 131, 10785 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 25464134
E-Mail: jugend-berlin@volksbund.de

Brandenburg
Kirchstraße 6, 15757 Halbe
Telefon: +49 (0) 33765 21920
E-Mail: brandenburg@volksbund.de

Bremen
Rembertistraße 28, 28203 Bremen
Telefon: +49 (0) 421 324005
E-Mail: bremen@volksbund.de

Hamburg
Brauhausstraße 17, 22041 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40 259091
E-Mail: hamburg@volksbund.de

Hessen
Sandweg 7, 60316 Frankfurt/Main
Telefon: +49 (0) 69 9449070
E-Mail: bildung-hessen@volksbund.de

Mecklenburg-Vorpommern
Walther-Rathenau-Straße 2a, 19055 Schwerin
Telefon: +49 (0) 385 5918430
E-Mail: jugend-m-v@volksbund.de

Niedersachsen
Landesgeschäftsstelle
Wedekindstraße 32, 30161 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 321282
E-Mail: niedersachsen@volksbund.de

Bezirksverband Braunschweig
Bankplatz 8, 38100 Braunschweig
Telefon: +49 (0) 531 49930
E-Mail: bv-braunschweig@volksbund.de

Bezirksverband Hannover
Wedekindstraße 32, 30161 Hannover
Telefon: +49 (0) 511 327363
E-Mail: bv-hannover@volksbund.de

Bezirksverband Lüneburg/Stade
Auf der Hude 8, 21339 Lüneburg
Telefon: +49 (0) 4131 36695
E-Mail: bv-lueneburg@volksbund.de

Bezirksverband Weser-Ems
Donnerschweer Straße 4, 26123 Oldenburg
Telefon: +49 (0) 441 13684
E-Mail: bv-weser-ems@volksbund.de

Impressum

Nordrhein-Westfalen
Landesgeschäftsstelle
Alfredstraße 213, 45131 Essen
Telefon: +49 (0) 201 842370
E-Mail: nrw@volksbund.de

Regionalgeschäftsstelle Rheinland, zuständig
für die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln
Neumarkt 12-14, 50667 Köln
Telefon: +49 (0) 221 2577169
E-Mail: rg-rheinland@volksbund.de

Regionalgeschäftsstelle Westfalen-Lippe,
zuständig für die Regierungsbezirke Arnsberg,
Münster und Detmold
Bült 2, 48143 Münster
Telefon: +49 (0) 251 56834
E-Mail: westfalen-lippe@volksbund.de

Rheinland-Pfalz
Landesgeschäftsstelle
117er Ehrenhof 5, 55118 Mainz
Telefon: +49 (0) 6131 2202-29
E-Mail: rheinland-pfalz@volksbund.de

Saar
Hixberger Straße 3, 66292 Riegelsberg
Telefon: +49 (0) 6806 952090
E-Mail: saarland@volksbund.de

Sachsen
Loschwitzer Straße 52a, 01309 Dresden
Telefon: +49 (0) 351 314370
E-Mail: jugend-sachsen@volksbund.de

Sachsen-Anhalt
Jahnring 17, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 (0) 391 6074540
E-Mail: jugend-s-anhalt@volksbund.de

Schleswig-Holstein
An der Schanze 2, 24226 Heikendorf
Telefon: +49 (0) 431 9066190
E-Mail: bildung-s-h@volksbund.de

Thüringen
Bahnhofstraße 4 a, 99084 Erfurt
Telefon: +49 (0) 361 6442175
E-Mail: thueringen@volksbund.de

Herausgeber:

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Sonnenallee 1
34266 Niestetal
www.volksbund.de

Verantwortlich:

Daniela Schily, Generalsekretärin

Redaktion:

Vasco Kretschmann

Gestaltung:

www.text-objekt-raum.de, Dresden

Gefördert durch:



Auswärtiges Amt

www.volksbund.de



